



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XXXII. Friedrich des Jüngern, Markgrafen zu Brandenburg, Vertrag mit Heinrich und Heinrich, Gevettern, Herzogen zu Mecklenburg, wegen der Schlösser Neuhausen und Stavenow, vom Jahre 1438.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

wesen, dar scholen ze vns ghunen, dat wy suluen lik vnde recht mogen manen, vnde to sundergen zo sehole wy vrede holden mit hertoge Johanne van meklenborch vnser ergenanten heren vedderen, synen landen vnde luden, de he darinht, like sik suluen. Ok schal Stauenowe vnser erbenomten Heren Hertogen Johannes vnde hertogen Albrechtes vnde erer eruen opene Slot wesen, wanne en des behuff is to alle eren nuden vnde noden, vnde scholen vnde willen desser vorbenomten heren vnde erer lande schaden helpen keren vnde weren, wor wy konen vnde mogen. Ok schal desse huldunge vnde desse breff nergene mede toschaden este tohindere komen deme breue, den wy vnser gnedigen heren vorbenomet vpe dat Slot Stauenowe eer hebben gegeuen, edder iene desseme, men ze scholen alle by voller macht bliuen. Ok schal desse breff vnde huldunge to neme schaden komen dessen vorbenomten Heren, des ze recht geworden sint mit heren hanse vnde wyperde broderen, de lutzowen geheten, vor den schaden, de van dem flote Stauenowe aff vnde to gescheen is sedder der tiit, dat wy vnser gnedigen heren den breff hebben geuen, den ze darvp hebben. Ok zo late wy alle, alz Claves van qwitzowe, Boldewin, Boldewin vnde Thomas vedderen, alle van deme Crughe heten vorbenomet, vor vns vnser eruen vnde nakomelinge van alleme anvalle, rechticheit vnde tosprake, de wy edder vnser eruen hebben este in tokomeden tiiden hebben mochten, to deme Slot, vogedye, anvalle vnde aller tobehoringe to Gorlozen nictes nicht vtgenomen, sinder sodane gud, alz by iener fyde der moyne licht, dat wy ok van den Meklenborgheschen Heren to lene hebben entfanghen, vnde scholen noch willen edder vnser eruen edder neman van vnser wegen vpe dat erbenomede Slot, anval, rechticheit vnde alle tobehoringhe to ewighen tiiden an keynerleye wiis zaken. Hir vore vnser erbenomte here hertoge Albrecht vns to danke heft gegeuen 50s hondert lübesche mark peninge, de wy vnde vnser eruen seolen vnde willen in vnser erbenomten Heren Hertogen Albrechtes land legghen. Alle desse stukke vnde artikele loue wy Claves van qwitzowe, Boldewin, Boldewin vnde Thomas vedderen, alle geheten de vame Crughe, mit vnser eruen vnser erbenomten heren hertogen Albrechte vnde synen rechten eruen, stede vnde vast toholdende sinder alle list vnde hebben des to tuge vnde groter bekantnisse alle vnser jngsegehele in vnser aller iegenwardicheit mit witscop henghen laten vor dessen breff. De geuen vnde seuen is to zwerin na godes bort verteynhundert Jare in deme een vnde twintigsten Jare des andern Sondages na paschen, alze me singhet Misericordia domini.

Nach der „beurkundeten Ausführung“.

**XXXII. Friedrich des Jüngern, Markgrafen zu Brandenburg, Vertrag mit Heinrich und Heinrich, Gevettern, Herzogen zu Mecklenburg, wegen der Schlösser Neuhausen und Stavenow, vom Jahre 1438.**

Na godes gebordt verrein hundred jar, darna in dem acht vnd drittigsten jare, am Mandage na Sente jacops dage, hebben sick die jrluchten vnd hochgebornen forsten, her frederick dy junge Marggrane to Brandenborch vnd Borchgreue to Noremberch, vnd her hinrick dy Oldere, vnd her Hinrick dy junge, geveddern, Hertogen to Megklenborch, to Stargarde vnd to Swerin, tor welsnak, in gegenwerdicheit des Hochgebornen forsten, heren Otten Hertogen to Brunfswig vnd Lunenborch, gutliken vnd fruntlicken geeynet vnd verdragen met namen, vmb dat Slot nyehufs, ist den Rore, na redelicker erkentnis vtrichtunge gedan, So dat sie die genanten hernn von Megklenborch, ere lande vnd lude darvmb nicht mer anlangen edder bededingen scholen, Na lude der brieue, die sie geineynander darouer



geuen werden, So scholen ok dy Rore den ergenanten hern von Megklenborch vnd den oren, den sie Stauenaw affgewonnen hebben, dat fulue Slot Stauenow ane lenger verthogerunge wedder yn antwerden. Nu vmb alle olde fredebroke, Brandt, Röff, Mordt, dotflach vnd alle schelinge, die sik ver langer tyt wennte vpp den mandach der hilligen dryer konige auendt negeftuergan jm acht vnd drittigften jare, wennte vor datum disses briues verlopen vnd gemacket hebben, die scholen alle gentzliken vnd gar twuschen on vnd orer twyer lande vnd lude, gutlicken hengelecht, gesünet vnd gerichtet sin. Ok scholen alle gefangen van beiden deilen los vnd alle dingnisse, die nicht vtgegeuen findt, qwydt wesen ane wedderrede, Vnde funderliken ist beredet wurden van der fredebroke wegen, die von der hilligen dryer konige dage wegen obgenant von beyden syden wennte vpp dissen hudigen dach gedan findt, Darvmb hebben die obgenannten heren alle met orem Ambachtlieden vnd mannen an ore orde landes bestellet vnd verlaten, dat sie darvmb an beqwemen steden to dagen komen vnd die suluen fredebroke eyner vmb der andern richten vnd verbuten schollen, So dat jo eyn met dem andern to ga vnd gerichtet werde ane geuerde, Darvpp schollen die obgenanten Heren orer yewelk des andern lande vnd lude glike sinen eigenen landen vnd luden, schütten, schermen vnd verdedingen vnd den oren neyner rouerye edder togrepe nicht gestaden ane geuerde. To Bekentniß met oren vppgedrugten jungesegeln versegelt. Gegeuen also bouen geschreuen steit.

Nach der „beurkundeten Ausführung“.

**XXXIII.** Churfürst Friedrich beleiht die von Quitow zu Stauenow mit den ihm durch Hans Bosels Tod anheimgefallenen Gütern zu Premslin, Glawzin und Semlin für 400 Rheinische Gulden, im Jahre 1440.

Wir Fridrich, vom gottes gnaden marggraue zu Brandenburg, des heiligen romischen richs ertzcamrere vnd burggraue zu Nuremberg, Bekennen offenlich mit dissem breue vor allen den, die in sehen oder horen lesen, das wir vnnferm lieben getruwen Hanse vnd Curde gebrudern von Quitow zu Stofenow wonhaftig vnd iren rechten erben recht vnd redlichen zu manlehen vorleghen haben alle die guter, die Hans Bosel seliger gedechtnisse in den dorfferen vnd dorsteden zu Promzelin, zu Glofetzin vnd zu Czemelin von vnns vnd vnser herschafft zu lehen gehat haben, nemlichen oberdesten vnd nydersten gericht mit deme kirchlehen zu Glofetzyn, diinsten vnd mit allen vnd iglichen czinsen, renten, freiheiten, gnaden vnd gerechtikeiten, alle das de Bosele vormals inngehatt, besessen vnd genossen haben, von den das todes halben an vnns geuallen vnd vorstorben is, dieselben guter wir den genannten Hannse vnd Curde vor vierhundert gute rinsche gulden vorkaufft haben, vnde wir vorleihen in fulch obingeschriben guter, jerliche czynse vnde rente mit iren obgeschriben zugehörigen vnd gerechtikeiten zu einen rechten manlehen inn crafft vnde macht disses briues, also das die genantenn Hans vnde Curdt vnde irer rechten eruen dieselben guter nu furbas alwege mehr als oft vnde dike des nöt geschicht von vnns vnd der marggraueschafft zu Brandenburg zu manlehen haben, nemen, emphahen vnde vnns auch dauon halten, thun vnde dienen fullen, als manlehens recht vnd gewonheit ist. Wir vorleihen in auch alles das was wir in vonn rechtes wegen daran vorleihen fullen vnde mogen, doch vns, vnnfern nachkomen an vnfern vnde sonst einen jederman an seinen rechten ane schaden. Zu orkunde mit vnnferm anhangenden insegel vorsigelt. Geben zur Trüwen-